



Bericht des Vorstandes MITI über die Arbeit des Institutes in 2019

Grundlage für den Bericht ist der Arbeitsplan 2019, beschlossen von der Mitgliederversammlung am 09. 11. 2018. Einzelheiten sind auch der web-site von MITI www.miti-ev.de zu entnehmen.

Vorbemerkung:

Nicht unwesentlichen Einfluss auf die Arbeit von MITI hatten die Wahlen in Strausberg und in Brandenburg 2019, hier vor allem die Kontakte und Gespräche mit den Kandidaten.

1. Unterstützung der aufgebauten Fachgruppen:

MedizinPhysik (Human-Medizin):

- ❖ Mitwirkung bei einer Applikationskonferenz in Bad Saarow
- ❖ Applikationsseminar gemeinsam mit unserem Partner IB Neuenhagen
- ❖ Besuch des Staatssekretärs MSGAF, Herrn Büttner, und der Abgeordneten der Linksfraktion im Landtag Brandenburg, Margitta Mächtig, bei MITI: Vorstellung der Arbeiten zur wissenschaftliche Deutung der erzielten Ergebnisse.
- ❖ Vertiefung der Kontakte zu den Partnern Prof. Dr. med. Karl Hecht und Prof. Dr. med. Dr. h.c. mult. Horst Klinkmann.
- ❖ Fortführung der Auswertung erreichter Ergebnisse bei der Anwendung additiver Methoden in der Bekämpfung von Pathogenen und Parasiten bei Mensch und Tier (Nutzung elektromagnetischer Wellen).
- ❖ Klärung von Unstimmigkeiten in der Bezeichnung der Arbeiten dieser Sektion mit dem Landesamt für Gesundheit des Landes Brandenburg zur beiderseitigen Zufriedenheit.

MedizinPhysik (Veterinär-Medizin):

- ❖ Zusammenarbeit mit einer Gruppe von Tierheilpraktikern in Deutschland

Nachhaltige Landwirtschaft, Entwicklung des ländlichen Raumes:

- ❖ Ständige Zusammenarbeit und Abstimmung mit den Vertretern des Landes-Bauernverbandes Brandenburg: Folgart, Wendorff, Scherfke, Funke.
- ❖ Vorbereitende Arbeiten zur Gründung eines „Märkischen Kompetenzzentrums Nachhaltigkeit in ländlichen Räumen“ unter dem Dach von MITI. Ansiedlung in SRB/MOL.

Bildung für Nachhaltige Entwicklung:

- ❖ Kein positives Ergebnis in 2019, trotz mehrer Bewerbungen.

2. Umsetzung der Jahresscheibe 2019 im Vorhaben Landkreis MOL Referenzregion

„Gesunder Mensch – Gesundes Tier – Gesunde Umwelt

- ❖ Vorbereitende Arbeiten zur Gründung eines „Märkischen Kompetenzzentrums Nachhaltigkeit in ländlichen Räumen unter dem Dach von MITI. Ansiedlung in SRB/MOL.

3. Weiterführung der Idee des West-Ost-Technologie-Transfer-Zentrums.

- ❖ Vorbereitende Arbeiten zur Gründung eines „Märkischen Kompetenzzentrums Nachhaltigkeit in ländlichen Räumen unter dem Dach von MITI. Ansiedlung in SRB/MOL.
- ❖ Bewerbung um die Position des „Partnerschaftsbeauftragten des Landes Brandenburg für die Zusammenarbeit mit den baltischen Regionen der Russischen Föderation“. Bisheriger Stand: Anhörung vor der „Europa-Abteilung“ der Landesregierung. Entscheidung durch die neue Finanzministerin steht aus. Gründung von Filialen in Kaliningrad und St. Petersburg.

4. Zielgerichtete Werbung für die Mitwirkung bei der Umsetzung der Vorhaben von MITI im In- und Ausland, Werbung neuer Mitglieder, Abschluss von Kooperationsvereinbarungen.

- ❖ Eine neue Kooperationsvereinbarung: „Korbit“.
- ❖ Auf Vorschlag der Nationalen Mirzo-Ulugbek- Universität, Partner-Einrichtung von MITI erfolgt eine Aufnahme von MITI in die World-Ranking-List www.qs.com der Bildungs- und Forschungseinrichtungen.
- ❖ Neue Mitglieder: Tycon GmbH (Aachen); Mostek, Hartmut, Aachen; Mostek, Kerstin, Aachen; Mostek, Ann-Sophie (Studentin), Rostock; Dr. Manukow, Sarkis, Potsdam; Straeten, Michael (Aachen); Woronin, Johann, Oberhausen; Woronin, Galina, Oberhausen.

5. Weitere Verbesserung der Information der Mitglieder über die Aktivitäten und den Stand der Arbeiten.

Hier müssen weitere Verbesserungen erreicht werden.

6. Konsolidierung der Finanzen des Institutes, Einwerbung von Spenden, Einwerbung von Förderprojekten aus Brandenburg, Bund und EU.

- ❖ Eingereichte Projekte zum Thema „Bildung für Nachhaltigkeit“ ohne Erfolg.
- ❖ Zwei eingereichte Projekte beim BMBF zur Zusammenarbeit mit der Akademie der Wissenschaften Belorusslands („Trockenstress resistente Getreide-Sorten am Beispiel Gerste“ und „Trockenstress resistente Baumarten am Beispiel der Schwarz-Erle“), Fördersumme je 100 T€. Auf BY-Seite Zustimmung des Ministeriums, auf deutscher Seite offen.
- ❖ Eingereichtes Kooperations-Projekt „Resilienz-Stärkung in afrikanischen Metropolen und Ballungsgebieten“. Unser Ansatz: Konsequente Umkehr der Migrationsbewegungen, nicht erst in Lybien, sondern am Ursprungsort in Afrika.

Märkisches Institut für Technologie- und Innovationsförderung e.V. (MITI)
Garzauer Chaussee (STIC)
15344 Strausberg

Vereinsregister
Amtsgericht FfO
VR 3899 FF

Bank: Sparkasse MOL
BLZ: 170 540 40
Konto-Nr: 300 047 89 30

Vorstand:
Prof. Dr. Edgar O. Klose
Dipl.-Ing. Lutz Amsel
Dipl.-Oec. Heinz Weissshuhn
Ing (HS) Frank Rozok

Ursachenbekämpfung an Stelle Bekämpfung der Folgeerscheinungen. Projektsumme 750T€, 350 T€ bei MITI. Keine Ablehnung sondern Mitteilung über Weiterbearbeitung des Antrages in den Bundesbehörden zu Beginn des kommenden Jahres. Bei positiver Entscheidung: Beginn der Projektlaufzeit September 2020.

7. Weitere Berichtsteile:

7.1 Vorstandssitzungen wurden je nach Bedarf, im Schnitt zwei pro Monat, durchgeführt. Protokolle liegen vor.

7.2 Einrichtung einer Personalstelle ab 01.11.2019 mit Förderung durch die Agentur für Arbeit (Dr. Tatyana Karasyova).